

Die Glocke 29.05.2013

— Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ —

Erstaunlich lebensechtes Diorama

Lippetal (gl). Die vielen Besucher, die der Einladung des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“ am Wochenende gefolgt waren, zeigten sich überrascht von der Fülle der Exponate im Heimatmuseum Welver. Beim Anblick der vielen Handwerks- und Haushaltsgeräte aus alter Zeit tauchte die Erinnerung an die eigene Kindheit auf, als man daheim oder bei den Großeltern genau solche Geräte noch benutzt hatte. Viele Exponate reichen in noch weiter zurückliegende Zeiten zurück, über die Eberhard Arndt, der Ehrenvorsitzende des Heimatvereins Welver, anschaulich berichtete.

Ganz besonderes interessierten

sich die Besucher für das erstaunlich lebensecht aufgebaute Diorama der Schlacht bei Vellinghausen. Gerd Petzmeier, der Gestalter dieser mehrere Quadratmeter großen Schlachtenlandschaft, mit den in die Tausende gehenden Figuren, den genau nachgebildeten Gebäuden in einer außerordentlich natürlich wirkenden Landschaft, stellte sein Werk persönlich vor. Er beschrieb die einzelnen Situationen dieser blutigsten Schlacht des Siebenjährigen Krieges in Westfalen, die im Sommer 1761 in nur wenigen Stunden Tausenden von Soldaten den Tod brachte, unzählige Verwundete forderte und in den betroffenen Dörfern zerstörte Felder und be-

raubte Einwohner zurückließ. Dass man sicher noch einmal herkommen würde, darüber waren sich alle Teilnehmer dieser Besichtigungstour einig, denn die Fülle der im alten Back- und Brauhaus der ehemaligen Klosteranlage Welver zusammengetragenen Gerätschaften verdient es, genauer und mit noch mehr Zeit betrachtet zu werden.

Elisabeth Frische, Vorstandsmitglied des Vereins für Geschichte und Heimat Lippetal – „Brücke“, dankte den beiden Vertretern des Heimatvereins Welver und freute sich, mit diesem Besuch den Kontakt zwischen den benachbarten Heimatvereinen verstärkt zu haben.